

Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 29.10.1998

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 19.15 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Dieter Dilling
Ratsherr Johann Südhoff
II. Bürgermeister Eiwin Scholl
Ratsherr Johann Wessels
Beigeordneter Jürjen Heinks
I. Bürgermeisterin Lina Meyer
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Wilhelm Jerems
Beigeordneter Wilhelm Leeker

für Ratsherrn Ihno Slieter
für Ratsfrau Marianne Pohlmann

für Ratsherrn Reinhard Docter
für Ratsherrn Hans Abels

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Reinhard Hegewald
Ratsherr Uwe Hellmann

für Ratsherrn Ahlrich Groeneveld

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Ratsherr Bernd Renken

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Herr Recs Jenkins
Frau Birgit Koschnick
Herr Johann Janssen

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
Stadtamtmann Richard Lücht
Städt. Bauoberrat Andreas Docter
Stadtoberinspektor Volker Grendel als Protokollführer

2 Vertreter der Presse

3 Zuhörer

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, daß der Ausschuß ordnungsgemäß geladen und beschlußfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Bolinius beantragt, den Tagesordnungspunkt 12 von der Tagesordnung zu streichen, da die Erfüllung der Forderungen zwischenzeitlich im Rahmen der Bürgerversammlung zugesagt wurde.

Beschluß: einstimmig

Gegen die Tagesordnung werden keine weiteren Einwendungen erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 07.09.1998

Beschluß: Die Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 07.09.1998 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Vorlage 13/673/1
32. Änderung des Flächennutzungsplanes (Stadtteil Borssum, Gebiet östlich des Wykhoffweges, südlich des Kleingartengeländes "Heimaterde", westlich der Borssumer Alten Maar, nördlich des Baugebietes D 119 "Ginsterweg")
- Aufstellungsbeschluß (Stadium I)
- Frühzeitige Bürgerbeteiligung (Stadium I)

Frau Koschnick nimmt um 17.15 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Röttgers erläutert die Vorlage anhand einer Folie.

Herr Südhoff ergänzt, daß der Landwirt seinen Viehbestand bis zum 01.11.1999 abschaffen will und eine Umstellung des Betriebes auf einen Fuhrpark plant. Auf Frage von Herrn Dilling berichtet Herr Röttgers, daß bislang keine Gespräche mit dem Kleingartenbauverein geführt wurden, da es noch keine konkrete Planung gibt.

Herr Hegewald wundert sich, daß die Gemeinde Jemgum als Grundstücksverkäufer auftritt und möchte wissen, ob auch die Stadt Eigentümerin von Flächen in anderen Gemeinden ist. Herr Röttgers und Herr Docter bestätigen, daß auch die Stadt Emden über Grundbesitz z.B. in Hinte verfügt.

In einer weiteren Diskussion, an der sich Herr Leeker, Herr Renken und Herr Bongartz beteiligen, ergibt sich die Forderung an die Verwaltung, die Informationspolitik dahingehend zu verbessern, die öffentliche Unterrichtung der Bürger neben der Ausstellung des Vorentwurfes auch in einer öffentlichen Bürgerversammlung vorzunehmen.

Abschließend moniert Herr Bongartz, daß innerhalb der Verwaltung mit verschiedenen Prognosen hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung argumentiert wird. Herr Bolinius entgegnet, daß gerade aufgrund der stagnierenden Bevölkerungszahlen ein Überangebot an Wohnbauland geschaffen werden muß, um Abwanderung zu verhindern und evtl. sogar Zuwanderung zu erreichen.

Auch Herr Leeker und Herr Renken sprechen sich für ein Überangebot aus. Grundsätzlich müsse die Verwaltung und die Politik überlegen, wie das Ziel erreichbar sei, einen Stand von über 50 000 Einwohnern zu halten. Dazu gehöre auch, daß man im erforderlichen Maße Bauland schafft. Dabei sollte jedoch auf eine flächensparende Bebauung geachtet werden. Auf Antrag von Herrn Leeker und Herrn Bongartz wird der Beschluß dahingehend ergänzt, daß in Borssum eine Bürgerversammlung durchzuführen ist.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Verwaltungsausschuß, folgenden Beschluß zu fassen:

a) Das Verfahren zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes wird durchgeführt.

Der Geltungsbereich der FNP-Änderung ist in der Anlage zur Vorlage dargestellt.

b) Der Vorentwurf der 32. Änderung des Flächennutzungsplanes wird im Zuge der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB für die Dauer von 3 Wochen öffentlich ausgestellt.

Daneben ist in diesem Zeitraum eine Bürgerversammlung in Borssum durchzuführen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Vorlage 13/664
Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes D 98 A 1. Änderung
/ Spielplatz an der Wiard-Haiken-Straße

Herr Röttgers erläutert die Vorlage mit Hilfe einer Folie. Ziel ist es, auf der im Bebauungsplangebiet D 98 A festgesetzten Spielplatzfläche über eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Wohnbebauung zu ermöglichen, um mit dem Verkaufserlös auf der südlich angrenzenden im Bebauungsplan D 122 festgesetzten Spielplatzfläche einen Kleinkinder-Spielplatz herzustellen. Er gibt desweiteren ein Schreiben der Anwohner des südlichen Teiles der Wiard-Haiken-Straße bekannt, die sich für eine umgekehrte Lösung (Wohnhaus im südlichen Teil, Spielfläche im nördlichen Teil) und eine Abgrenzung dieses Spielplatzes von dem benachbarten Spielplatz an der Nordermeedenstraße aussprechen. Er begründet die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung mit der Ablösung von Erschließungskosten im Bebauungsplangebiet D 98 A, wohin gegen im Bebauungsplangebiet D 112 der festgesetzte Spielplatz tatsächlich auch - ohne Änderung der Abrechnung der Erschließungskosten - hergestellt werde. Bei der Herstellung des Spielplatzes solle eine Einzäunung vorgenommen werden; allerdings werde zur Förderung der Integration mit den Kindern aus der Nordermeedenstraße ein entsprechende Zugangsmöglichkeit geschaffen. Eine durchgehende Verkehrsanbindung für Fahrräder werde jedoch durch bauliche Maßnahmen ausgeschlossen.

Herr Hellmann spricht sich grundsätzlich für die Vorlage aus, favorisiert aber aus verkehrlichen Gründen ein Ausbau der Spielfläche im nördlichen Teil.

Herr Röttgers entgegnet, daß in der Wiard-Haiken-Straße insgesamt inzwischen "verkehrsberuhigter Bereich" festgesetzt sei und daher eine Verkehrsgefährdung der Kinder bei Anlage eines Spielplatzes im Einmündungsbereich der Stichstraße zur Wiard-Haiken-Straße nicht zu befürchten sei.

Auch Herr Scholl und Herr Renken befürworten die Förderung der Integrationsbemühungen zwischen dem Neubaugebiet und der Wohnbebauung an der Nordermeedenstraße und sprechen sich für die Vorlage aus.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Verwaltungsausschuß, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Verwaltungsausschuß stimmt der beabsichtigten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes D 98 A 1. Änderung zu.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Vorlage 13/337/3
29. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gebiet nördlich der Ulmenstraße, südlich der Buchenstraße, östlich des Sportplatzes und westlich der Osterburgschule)
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)

Herr Röttgers erläutert die Vorlage und entschuldigt das Fristversäumnis. Ort und Datum der Auslegung sind lt. Gesetz mindestens 1 Woche vorher ortsüblich bekanntzumachen. Aufgrund zeitlicher Vorgaben ist in Verbindung mit den Osterfeiertagen die Veröffentlichung in einer Tageszeitung um einen Tag zu spät vorgenommen worden, so daß die entsprechenden Verfahrensschritte wiederholt werden müssen. Zukünftig soll die rechtzeitige ortsübliche Bekanntmachung unter Einplanung von Reservetagen durch entsprechend frühe Veröffentlichung in den Tageszeitungen abgesichert werden.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Entwurf und die Entwurfserläuterung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes werden gemäß § 3 (2) BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 7: Vorlage 13/298/4
28. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich östlich des Constantia-deiches, südlich des Larreter Tiefs, westlich der Westumgehung und nördlich des Bebauungsplanes D 44 A)
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Entwurf und die Entwurfserläuterung der 28. Änderung des Flächennutzungsplanes werden gemäß § 3 (2) BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 8: Vorlage 13/565/1
IV. Satzung zur Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Em-den vom 23.09.1993

Herr Röttgers erläutert den Inhalt der Satzungsänderung und führt auf Frage von Herrn Hellmann aus, daß etwa 700 Betriebe von der Beprobung betroffen sind und der Kostenrahmen mit 100,00 bis 150,00 DM pro Beprobung realistisch kalkuliert ist. Herr Wessels möchte wissen, wie der Landkreis Aurich dieses geregelt hat. Herr Röttgers sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung des Protokollführers:

Die Beprobung der Betriebe ist eine Aufgabe der Gemeinden und nicht der Landkreise. Das Umweltamt hat die Handhabung der Problematik bei vergleichbaren kreisfreien Städten abgefragt. Das in einem Vermerk vom Fachamt festgestellte Ergebnis liegt dem Protokoll als Anlage an.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Die dieser Vorlage beigefügte IV. Satzung zur Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Emden vom 23.09.1993 wird beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 9: Vorlage 13/676
Straßenbenennung im Baugebiet an der Cirksenastraße (Bebauungsgebiet D 128)

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Die im Bebauungsgebiet D 128 neu entstehende Straße wird

Hermann-Immer-Straße

benannt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 10: Vorlage 13/677
Straßenbenennung im Gewerbegebiet Nesserland (Bebauungsgebiet D 127)

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Die im Bebauungsgebiet D 127 liegenden Planstraßen A und B werden einheitlich

Fritz-Liebsch-Straße

benannt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 11: Vorlage 13/545/2
Geflügelmastbetrieb
- Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 27.07.1998

Herr Bolinius erläutert nochmals kurz seinen Antrag und betont, daß es seiner Fraktion bei dem Antrag nicht nur um die sachliche Auseinandersetzung mit der Ablehnung des Geflügelmastbetriebes geht, sondern der Verfahrensgang an sich der Hauptgrund der Kritik ist. Solche grundsätzlichen Entscheidungen müssen in den politischen Gremien diskutiert und vom Rat entschieden werden. In diesem Fall wurde lediglich eine Mitteilung über die Entscheidung dem Verwaltungsausschuß vorgelegt.

Herr Leeker sieht keine Notwendigkeit für einen Ratsbeschluß. In der Öffentlichkeit wurde deutlich gemacht, wie man zu derartigen Betrieben steht; auch das Umland reagiert ähnlich.

Herr Bongartz unterstützt den Antrag von Herrn Bolinius. Im Rahmen von Wahlkampfveranstaltungen hat sich der Bundeslandwirtschaftsminister positiv gegenüber der Ansiedlung entsprechender Betriebe ausgesprochen und an der Basis wird dies verhindert. Diese Betriebe fallen unter das Bundesimmissionsschutzgesetz und müßten nach derzeitiger Rechtslage eigentlich genehmigt werden. Dies ist auch den Nachbarkreisen bekannt. Dennoch wolle man dort mit allen Mitteln die Ansiedlung derartiger Betriebe verhindern. Die Landwirte brauchten diese Alternative zur Existenzsicherung.

Auch Herr Renken spricht sich für eine Beteiligung der Gremien an einer derartigen Entscheidung aus. Gleichzeitig betont er aber, daß er die Zukunft der Landwirtschaft nicht in der Massentierhaltung sieht, sondern andere Konzepte regional entwickelt werden müssen.

Herr Leeker gibt zu bedenken, daß sich die Rechtslage in bezug auf derartige Fälle ständig ändert und sieht das Hauptproblem beim halbjährlichen Ausbringen der gelagerten Gülle. Erhebliches Gewicht habe in dieser Region die Förderung des Fremdenverkehrs; in diesen Zeiträumen befinden sich noch viele Gäste in der Region, die dann deutliche Geruchsbelästigungen in Kauf nehmen müßten. Dies könnte das gerade aufgebaute Gästepotential empfindlich stören und dann wäre der Schaden erheblich größer als der Nutzen.

Nach einer weiteren ausführlichen Diskussion faßt Herr Röttgers die Fakten noch einmal zusammen und sichert zu, entsprechende Entscheidungen zukünftig als Beschlußvorlage dem Verwaltungsausschuß vorzulegen.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Verwaltungsausschuß, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Antrag der F.D.P.-Fraktion wird abgelehnt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit
Dafür: 11
Dagegen: 4

Herr Heinks verläßt die Sitzung.

Punkt 12: Vorlage 13/675
Fahrradverkehr in der Brückstraße;
- Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 21.09.1998

Ergebnis: Dieser TOP wurde abgesetzt.

Punkt 13: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

a) **Neue Glascontainer**

Herr Röttgers stellt anhand von Bildern die neuen unterirdischen Glascontainer vor, die in nächster Zeit in der Innenstadt installiert werden.

b) **Altölanlieferung**

Herr Röttgers verweist auf einen Vermerk des Umweltamtes hinsichtlich der Rücknahmepflicht von Altöl, der dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

c) **Ruhrgasbaustelle im Petkumer Deichvorland**

Herr Röttgers berichtet, daß er hinsichtlich der Deichsicherheit an der Baustelle in den vergangenen Tagen mit der Deichacht Moormerland, deren Ingenieurbüro, dem zuständigen Sachbearbeiter des Nds. Landesbetriebes für Wasser- und Küstenschutz und der Bezirksregierung gesprochen hat und diese ihm alle versichert haben, daß der Deich sicher ist. Herr Bolinius äußert nochmals Bedenken, da er eine Befestigung mit salzwasserresistenten Glassoden für nötig hält. Bislang habe der Wasserstand den gefährdeten Bereich noch nicht erreicht. Auch die Mitarbeiter der zuständigen Deichacht hätten ihm gegenüber Bedenken geäußert. Herr Woldmer berichtet, daß die Baustelle notwendig war um eine versackte Gasleitung anzuheben. Die Gefahr einer defekten Gasleitung ist nach seiner Meinung ungleich größer als die eines Deichbruches.

Herr Dilling verläßt die Sitzung.

Punkt 14: Anfragen

a) **Aufzug Verwaltungsgebäude II**

Herr Scholl möchte wissen, wann der Aufzug im Verwaltungsgebäude II eingebaut wird. Herr Röttgers berichtet, daß mit den Arbeiten bereits begonnen wurde. Die Heizungsanlage wurde bereits angepaßt.

Planungsamt

b) **Anschluß Verkehrslandeplatz**

Herr Scholl bittet hinsichtlich der Anbindung des Verkehrslandeplatzes an die Autobahn um Sachstandsbericht. Herr Röttgers gibt bekannt, daß es sich nicht um eine stadt-eigene Planung handelt, aber das Straßenbauamt Aurich in Kürze einen Planungsauftrag erteilen wird bzw. diesen bereits erteilt hat. Näheres wird dem Ausschuß berichtet, wenn die Stadt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens beteiligt wird.

Planungsamt, BEE

c) **Einführung der Biotonne**

Herr Renken möchte wissen, wann über die Einführung der Bio-Tonne beraten wird und ob es, wie von Herrn Bongartz öffentlich dargestellt, tatsächlich keine rechtliche Verpflichtung zu deren Einführung gibt. Herr Röttgers schildert, daß das Konzept zur Einführung der Bio-Tonne in den gemeinsamen Sitzungen des Stadtplanungsausschusses und des Ausschusses für Hafen, Wirtschaft und Finanzen am 10.11.1998 und 25.11.1998 beraten und dann am 03.12.1998 im Rat beschlossen werden soll. Eine Rechtspflicht zur Einführung der Bio-Tonne ergibt sich nach derzeitiger Rechtsauslegung aus dem § 7 Nds. Abfallgesetz.

Umweltamt

d) Kommunalwettbewerb

Herr Renken fragt, ob das Ergebnis des Kommunalwettbewerbes 1998 der Deutschen Umwelthilfe schon vorliegt.

Anmerkung des Protokollführers:

Die Deutsche Umwelthilfe hat mit Schreiben vom 26.10.1998 mitgeteilt, daß die Stadt Emden unter 223 Bewerbern den Platz 32 belegt hat. Herr Kinzel wird das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.

Umweltamt

e) Vergasung von Abfallstoffen

Herr Bolinius bezieht sich auf ein Projekt der Niederlande am Dollart, wo eine Anlage zur Vergasung von Abfallstoffen geplant wird. Die Stadt Emden ist im Rahmen der UVP beteiligt. Er befürwortet das Projekt, bittet aber zu prüfen, ob Geruchsmissionen im Stadtgebiet zu befürchten sind, und eine entsprechende Stellungnahme abzugeben. Herr Röttgers bestätigt, daß sich das Umweltamt mit dem Projekt beschäftigt und eine Stellungnahme erarbeitet.

Umweltamt

f) Buswartehäuschen Jarssum

Herr Bolinius moniert, daß das Buswartehäuschen in Jarssum, das von einem LKW stark beschädigt wurde, nicht wieder aufgebaut worden ist. Er bittet um Abhilfe.

Stadtwerke

Herr Hegewald verläßt die Sitzung um 18.55 Uhr.

g) Bahnhofstraße

Herr Bolinius erinnert an seine Anfrage bezüglich des schlechten Zustandes der Bahnhofstraße.

BEE

h) Lübecker Straße

Herr Bolinius berichtet über ein Schreiben des Bauunternehmers Ludwig Bold bezüglich des weiteren Ausbaus der Lübecker Straße und bittet um Prüfung, welche Baumaßnahmen noch ausstehen und wer diese auszuführen hat. Insbesondere wundert

ihn, daß die Bürger lt. Schreiben den notwendigen Ausbau selbst bestimmen können.

BEE

i) **Kanalisation Geerdswehrstraße**

Herr Odinga weist darauf hin, daß die beabsichtigte Kanalisation der Geerdswehrstraße im Ortsteil Wybelsum große Unruhe hinsichtlich der sehr unterschiedlichen voraussichtlichen Abwasserbeiträge verursacht hat. Herr Röttgers berichtet, daß eine Bürgerversammlung mit den Betroffenen geplant ist, ein genauer Termin hierfür jedoch noch nicht feststeht.

Bauverwaltungsamt

j) **Heizungsanlage GAT**

Herr Bongartz möchte wissen, ob die Probleme mit der Heizungsanlage im GAT erledigt sind. Herr Röttgers bestätigt, daß die Heizungsanlage nach Behebung der Fehler in Betrieb ist.

BEE

k) **Abfalleimer im Stadtgarten**

Herr J. Janssen erinnert an die Aufstellung von Abfallbehältern im Stadtgarten. Herr Röttgers erläutert, daß die Unterhaltungskonten zur Zeit nicht mehr die erforderlichen Mittel hergeben, er sich aber um eine andere Form der Finanzierung bemüht.

BEE

l) **Kreuzungsbereich Wykhoffweg/Petkumer Straße**

Herr Woldmer berichtet, daß man von der Kirche kommend kaum eine Möglichkeit hat auf den rechten Fahrstreifen der Petkumer Straße in Richtung Innenstadt zu wechseln, da dieser durch Rechtsabbieger aus dem Wykhoffweg blockiert wird. Er verspricht sich eine Verbesserung der Situation, wenn am Wykhoffweg ein Stoppschild aufgestellt wird.

Straßenverkehrsabteilung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.